

Abb. 2010-1/053

Neil Harris, The History of Molineaux & Webb - <http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home>, 2010-01

Neil Harris, SG

Januar 2010

## Die Geschichte von Molineaux & Webb, Manchester - Ergänzungen seit 2009-01

[Übersetzung aus dem Englischen SG]

Neil Harris, Hi Siegmar,

es muss ungefähr ein Jahr her sein, dass wir zuletzt miteinander Kontakt hatten, in dieser Zeit befasste ich mich weiter mit der Erforschung der **Glasiindustrie in Manchester**. Ich versuche, Beispiele von **geschliffenem Glas aus Manchester** zu finden und verwende dazu die **Registrierungen der Muster von Pressglas** und das **Musterbuch von Molineaux & Webb** als Vorlage.

Ich habe entdeckt, dass einige wenige **Muster von Pressglas Kopien von ähnlichem, geschliffenem Glas** zu sein scheinen. Ich bekam ein Bild von einer geschliffenen Zuckerschale mit einem **mattierten Mäander-Motiv** [frosted Greek Key] zugeschickt, das dem Muster eines gepressten Glases von Molineaux & Webb um **1865** sehr ähnlich ist. Obwohl das geschliffene Glas für mich wie eines von Molineaux & Webb aussah, konnte ich nicht recht daran glauben, weil ich diesen Stil des Randes [style of edging] um den Rand und den Fuß des Glases noch nie gesehen hatte. Das brachte mich dazu, noch einmal die Bilder in dem Katalog aus dem Archiv von **Rona Crystal** anzuschauen, die in **PK 2008-3** verfügbar sind, und dort fand ich den gleichen Stil des Randes bei den oberen Bildern auf „**Tafel 8**“. [PK 2008-3, Anhang 03, Musterbuch Molineaux, Webb & Co. Ltd., Manchester, England, um 1927, Patterns of Pressed Glass Goods]

Ich habe auch Deinen Artikel wieder gelesen und bemerkt, dass das Datum „**1927**“ für den Katalog nur eine **Vermutung** ist. Ich verglich die im Internet verfügbaren Bilder mit denen, die ich habe, und fand heraus, dass die

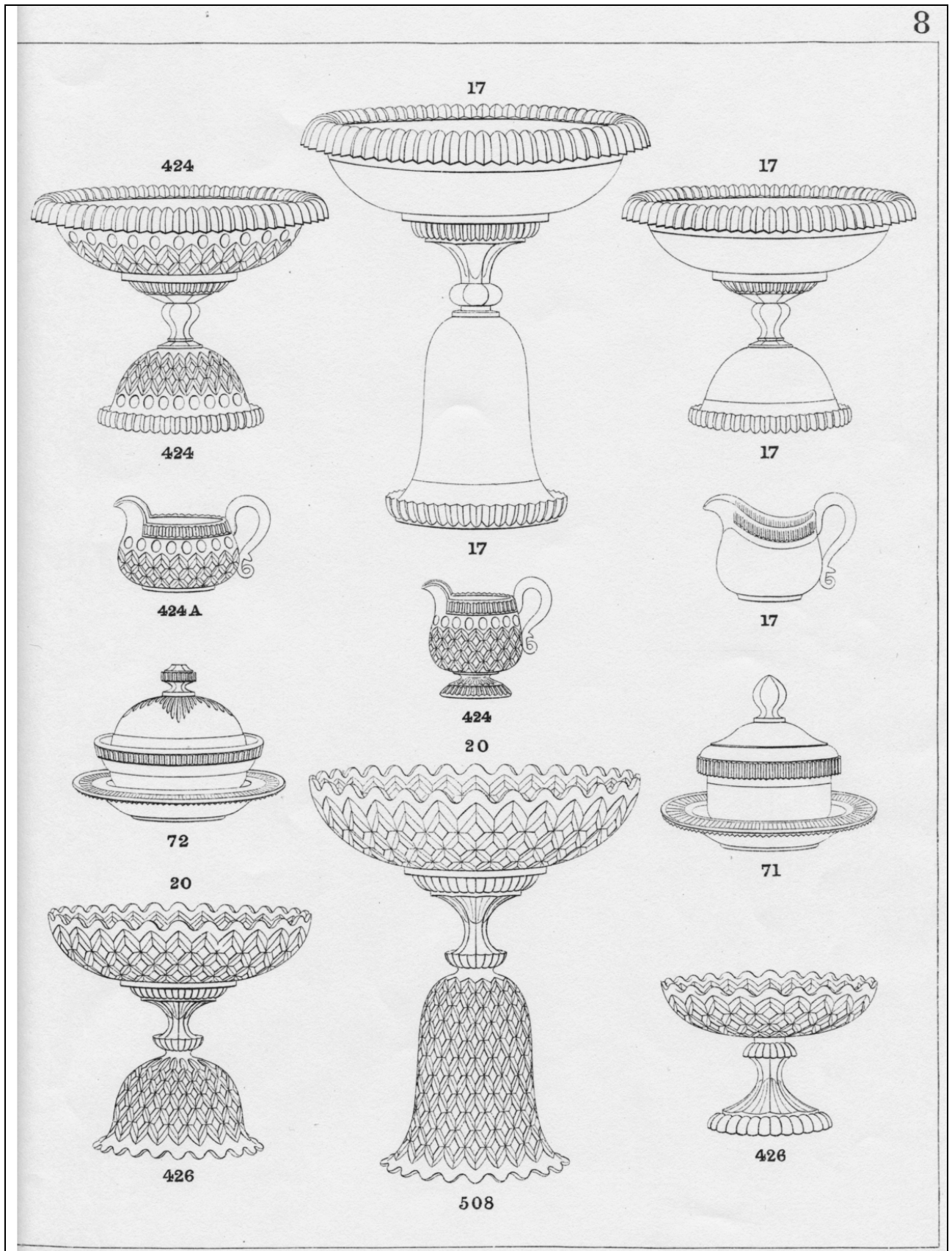
**Masse der Gläser Muster hat, die in den 1860-er Jahren registriert** wurden. Ich muss den ganzen Katalog durchsuchen - aber ich wäre überrascht, wenn es darin Muster geben würde, die später als in den 1880-er Jahren registriert wurden. Ich habe jetzt **Details von allen Stücken, die für Molineaux & Webb bis zu den 1920-er Jahren registriert** wurden und die Qualität der Muster verfällt tatsächlich stark [quality of design really does tail off quite a lot] nach den 1890-er Jahren. Ich wäre auch überrascht, wenn sie solche Stücke noch in den 1920-er Jahren gemacht hätten.

All das bedeutet, dass es sehr nützlich wäre, wenn Du mir den vollständigen Katalog Molineaux & Webb aus dem Archiv von Rona Crystal beschaffen könntest. Wir vereinbarten im letzten Jahr, dass Du den Katalog schickst, aber Du hast es wohl vergessen. Ich denke, dass ich mit diesem Katalog viel lernen könnte und dass er sowohl für die Zuschreibung gepresster als auch geschliffener Gläser nützlich wäre. Und ich könnte vielleicht helfen, den Katalog genauer zu datieren.

Wenn Du meine Website seit dem letzten Jahr nicht mehr beobachtet hast, wirst Du **einige interessante, neue Abschnitte** finden. Ich war in den **National Archives** und sah die **Zeichnungen aller Registrierungen von allen Glasfabriken in Manchester**. Ich kann diese Bilder wegen des Copyright der National Archives nicht in meiner Website zeigen, aber ich habe die Beschreibungen übernommen und mit eigenen Fotos von Gläsern ergänzt.

<http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home/registered-designs>

Abb. 2008-3-03/026  
MB Molineaux & Webb, um 1927, Tafel 8, Tafelaufsätze ...  
Archiv Rona Crystal



Bei den Bildern hat mir [Rob Young](#) großzügig geholfen, ein [Sammler von Pressglas in Manchester](#), der über **700 Gläser** hat. Ich füge ein Bild seiner Sammlung von Glas von Percival Vickers bei, das er in seinem Wohnzimmer gemacht hat - sehr eindrucksvoll!

Und ich habe einen Abschnitt „[Letzte Funde](#)“ [latest find] eingefügt, für interessante Gläser, die ich noch finden werde. Zur Zeit sind dort [einige geschliffene Gläser](#), die ich im Dezember 2009 gekauft habe und die ich für Stücke von Molineaux & Webb halte:

<http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home/latest-find>

Ich bin sicher, dass noch weitere Gläser gefunden werden.

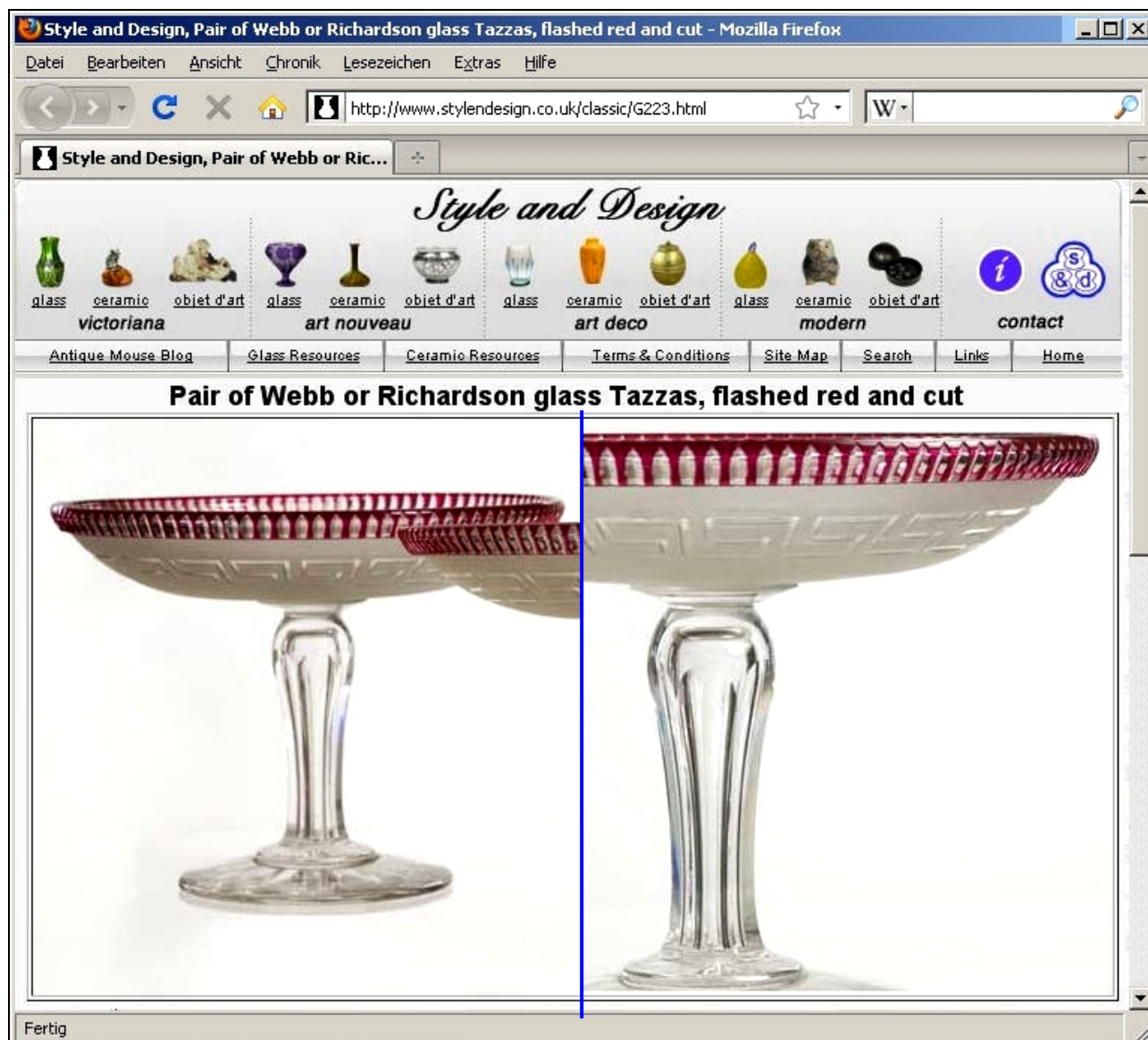
Beachte auch die Website von „Style and Design“ mit zwei Schalen, die sie „wahrscheinlich [Richardsons](#) (oder [Webb of Stourbridge](#))“ zuschreiben. Ich denke aber, dass sie von [Molineaux & Webb](#) sind ...:

<http://www.styledesign.co.uk/classic/G223.html>

Abb. 2010-1/054 (Ausschnitt + Montage)

Website Style and Design, <http://www.styledesign.co.uk/classic/G223.html>, 2010-01

Catalogue Number G223: Pair of Webb or Richardson glass tazzas flashed red and cut. [...] greek key pattern [...]



**Katalog Nr. G223:** Paar von [Webb](#) oder [Richardson](#) Glasfußschalen [tazzas] mit [rot überfanganem und geschliffenem Rand](#) [flashed red and cut]. Für mittleres oder spätes Glas der Periode Queen Victoria ist die Zuschreibung schwierig. Diese Gläser sind entweder sehr frühe Stücke von Webb oder - noch aufregender - von Richardson. Beide verwendeten gewiss die Technik des roten Überfangs an den gekerbten [knurled] Rändern. Das Muster sind Mäander [greek key] (Webb) - das Mo-

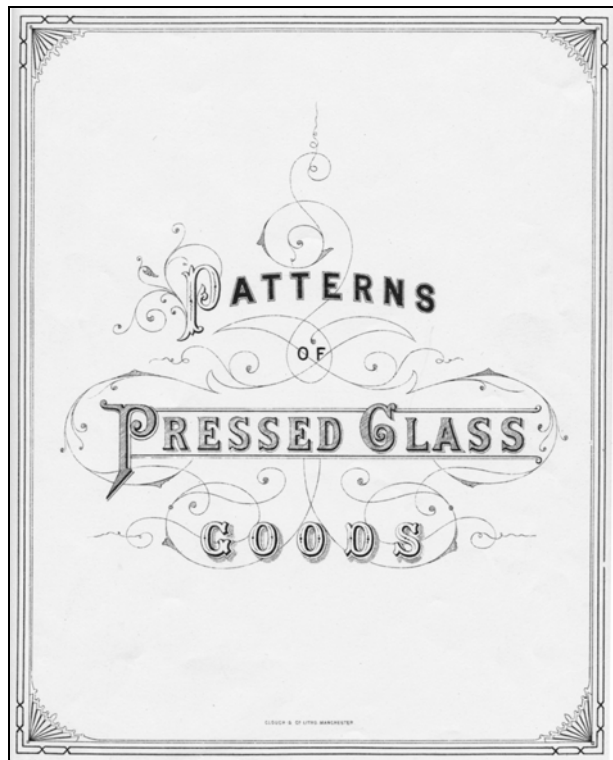
tiv der flach polierten Stiele [flat polished stems] (Richardsons) und die Mattierung erinnert an beide. Die kleinen Einschlüsse [inclusions] verweisen auf Richardson. **H 16 cm, D 21,7 cm**. Sie sind absolut prächtig. Das Paar hat fast die gleiche Höhe und unterscheidet sich nur in der Herstellung. Frühes Victorianisches Glas in dieser Größe wird seltener als Glas der Periode George.



[SG: siehe auch Webb:  
<http://www.stylendesign.co.uk/guidepages/estoz4.html>  
 Richardson:  
<http://www.stylendesign.co.uk/guidepages/entor2.html>]

Regards, Neil Harris

Abb. 2008-3-03/001  
 MB Molineaux Webb, um 1927, Titelblatt  
 Drucker: Clough & Co. Litho. Manchester  
 Archiv Rona Crystal



SG, Hello Neil,

Ich freue mich, neue Nachrichten von Dir über Deine erfolgreiche und sehr wichtige Untersuchung über Molineaux & Webb zu lesen!

Selbstverständlich schicke ich Dir eine kostenlose CD von PK 2008-3 mit dem Katalog, den ich „1927“ datiert habe. Es tut mir leid, dass ich das vergessen habe! Und Du kannst alles verwenden, wie Du es brauchst, ohne Einschränkungen. Ich kann den Katalog nicht per Mail schicken, weil er 28 MB hat. Die CD PK 2008-3 enthält viele weitere Artikel zu Pressglas, das wahrscheinlich von Molineaux & Webb um 1837 stammt.

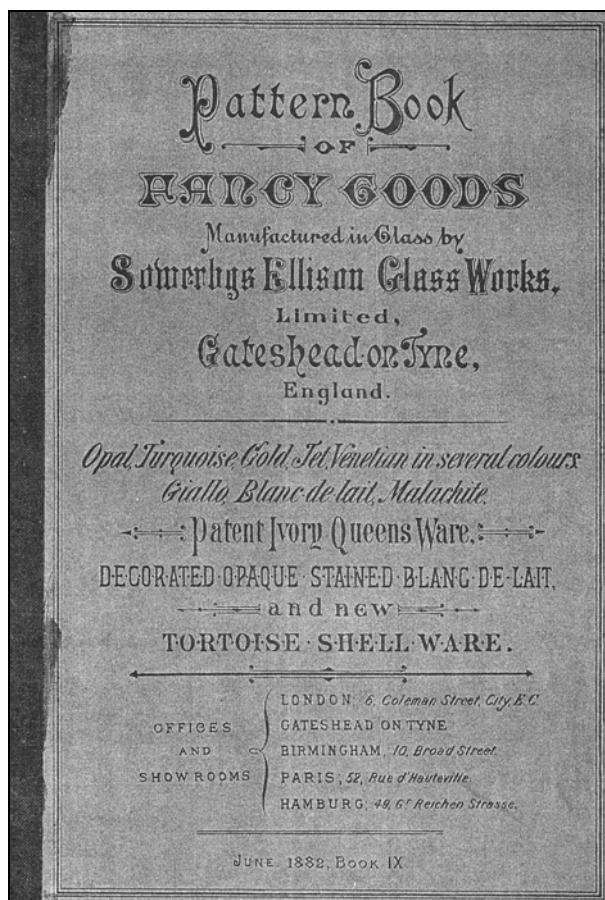
Die CD zeigt selbstverständlich alle Seiten dieses Kataloges, den ich im [Archiv des Glaswerks Lednicke Rovné - Rona Crystal](#) - in der Slowakei im Herbst 2008 gefunden habe. Die Seiten haben fortlaufende Nummern.

Der Katalog ist **vollständig, verloren ist nur die Titelseite** mit dem Namen des Glaswerks und dem Datum der Herausgabe. Ich habe diese Seite auch nicht gefunden, als ich im Herbst 2009 noch einmal das ganze Archiv durchsucht habe. Deshalb konnte ich das Datum der Herausgabe nur vermuten, nicht beweisen.

Alle Kataloge in diesem Archiv sind aus den 1930-er Jahren und später. Es gibt nur einen früheren Katalog von der Schwesterfabrik von Lednicke Rovné in Tschechien / Mähren, [Josef Schreiber & Neffen, in Rapotín, datiert 1915](#).

Selbstverständlich sah ich, dass viele Gläser aus den 1880-er Jahren oder noch älter waren! Nur mit diesen Gläsern konnte ich überhaupt diesen anonymen Katalog [Molineaux & Webb](#) zuschreiben. Viele Gläser fand ich in [Thompson](#), The Identification of English Pressed Glass: 1842-1908, Reprint 1993, 1996, 2000 & Supplement. Aber es ist kein Katalog vor den 1920-er Jahren!

Abb. 2008-2/226  
 Sowerbys Ellison Glass Works, Pattern Book „Fancy Goods“  
 1882, Einband, Sammlung Stopfer



Ich hatte Ende 2008 nur wenige Informationen über Molineaux & Webb, darunter folgende:

**PK 2008-3-03, SG: Das Unternehmen Molineaux, Webb & Co. Ltd., Manchester, ist offenbar nicht - wie von Slack 1987, S. 123, berichtet: „1927, when the firm ceased trading“ - 1927 untergegangen, sondern es wurde von den Nachkommen des deutsch-tschechischen Glasunternehmens Josef Rindskopf & Söhne, Teplitz / Teplice, ab 1927 weitergeführt! Das „Patterns of Pressed Glass Goods“ könnte also gerade um 1927 für den Neustart herausgegeben worden sein - kurz vor der Weltwirtschaftskrise 1929. Wie lange das Unternehmen noch betrieben wurde, ist bisher nicht bekannt geworden.**



**PK 2004-3, Thistlewood, Ridley:  
Molineaux, Webb & Co. Ltd., Manchester**

**PK 2004-3, Glen & Steve Thistlewood,  
<http://www.carnival-glass.net/>:**

[...] **Joseph Riethof** (Sohn von Sidney) studierte als Ingenieur an der Karls Universität, Prag, und war beschäftigt in der Glasfabrik Kosten von Rindskopf (zum Beispiel bei der Verbesserung der Schmelzöfen). 1932 ging er nach England (für weitere Informationen siehe den Abschnitt **Molineaux Webb**) und **repräsentierte Glas von Rindskopf** mit einem Schauraum in den Hatton Gardens, London. [...]

Bis die CD ankommt, könntest Du mit „**Molineaux Rindskopf**“ auf der **Frontseite** von [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit **Google „Lokal“** nach Artikeln suchen und „Musterbuch Molineaux ... 1927“ and „Katalog Glasfabriken Josef Rindskopf's Söhne ... 1915“ aufrufen. Dort findest Du die wichtigsten Seiten von „Molineaux 1927“ ohne die Seiten mit den Gläsern.

Ich werde mir die Erweiterungen Deiner Website noch anschauen und mich wieder melden!  
with best regards, Siegmar

Neil Harris, Thanks Siegmar,

Ich warte auf den vollständigen Katalog - es wird interessant sein, was für Gläser er zeigt. Ich denke, dass man ihn überhaupt **nicht über die Gläser datieren kann**, sondern nur über die **Titelseite** „Patterns of Pressed Glass Goods“. Vielleicht könnte ein Experte in Schriften und Fonts herausbekommen, wann dieser Stil verwendet wurde.

Wenn Du meine Seiten mit den Registrierungen untersucht hast, lass mich wissen, wenn Du eines der originalen Bilder sehen willst. Ich habe die Beschreibungen so gut wie möglich gemacht, aber manchmal ist es schwierig. Ich kann die Originale wegen des Copyright der National Archives nicht in meiner Website zeigen, aber ich kann sie für private Untersuchungen herzeigen. Ich habe eines der interessantesten Bilder angefügt: eine Blumenvase von Burtles & Tate von 1885.

Regards, Neil Harris

Neil Harris: Hi Siegmar,

danke für das PDF des übersetzten Artikels und auch für die CD PK 2008-3 mit dem Musterbuch Molineaux & Webb 1927 und den Artikeln zu frühen Pressgläsern, die vielleicht von M&W stammen. Ich habe den Katalog M&W 1927 jetzt durchgearbeitet.

Das PDF des übersetzten Artikels gefällt mir. Nach dem Lesen dachte ich, dass es schade wäre, wenn das Bild der geschliffenen Zuckerschale fehlen würde, die vielleicht von M&W kommt. Deshalb habe ich den Sammler, **Thomas Joyce aus Dublin**, um seine Zustimmung für eine Publikation in PK 2010-1 gebeten und er hat gerne zugestimmt. Thomas möchte gerne zu Dir Kontakt bekommen - er arbeitet an einer **Website über englisches Pressglas von 1880 bis 1980!** Er hat eine

Sammlung von **600 Stücken** und wird **alle Fotos ins Internet** stellen. Er braucht noch einige Monate bis zur Fertigstellung, ist aber gerne bereit, einen Einblick in das frühe Stadium seiner Website zu verschaffen.

Abb. 2008-3-03/026 (Ausschnitt, **um 180 Grad gedreht**)  
MB Molineaux Webb, um 1927, Tafel 8, Tafelaufsatz No. 17  
[SG: das Glas wurde aus 2 Teilen zusammen gesetzt, der untere Teil ist eine Zuckerschale! - s. Abb. 2010-1/055]  
Archiv Rona Crystal

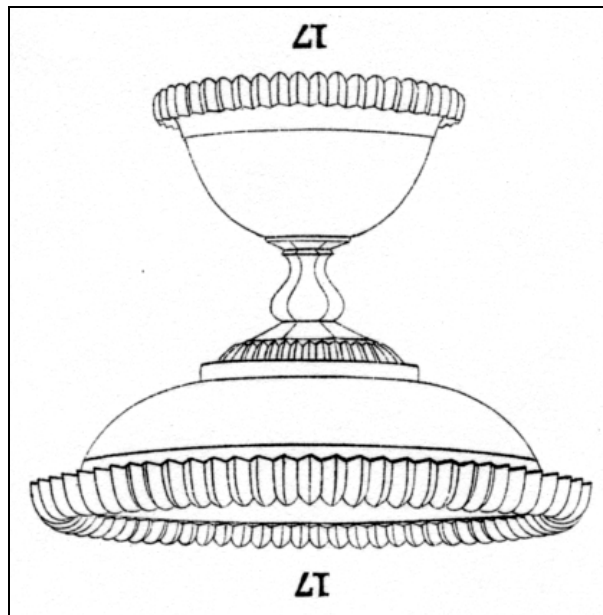


Abb. 2010-1/055  
Zuckerschale, mattiertes Band mit Mäander [Greek Key]  
geschliffenes Glas, gekerbter Rand und Fuß, Bodenstern  
Foto & Glas Sammlung Thomas Joyce  
vgl. MB Molineaux Webb, um 1927, Tafel 8,  
Tafelaufsätze No. 17 & No. 424  
MB Archiv Rona Crystal



Abb. 2008-3-03/026 (Ausschnitt)  
MB Molineaux Webb, um 1927, Tafel 8, Tafelaufsatz No. 424  
Archiv Rona Crystal

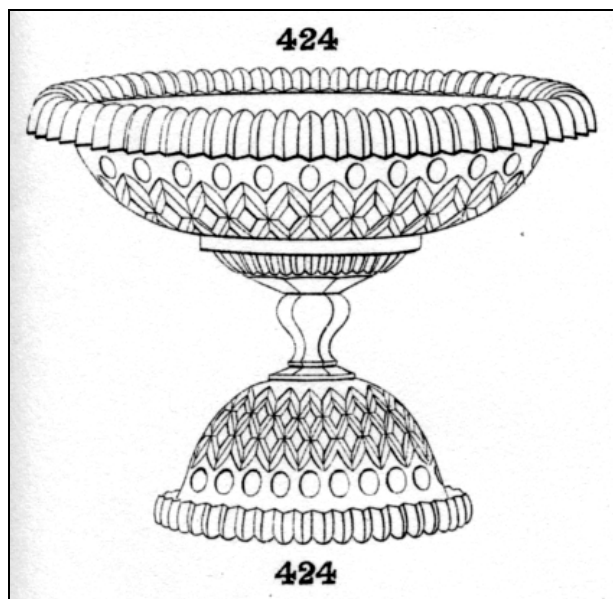
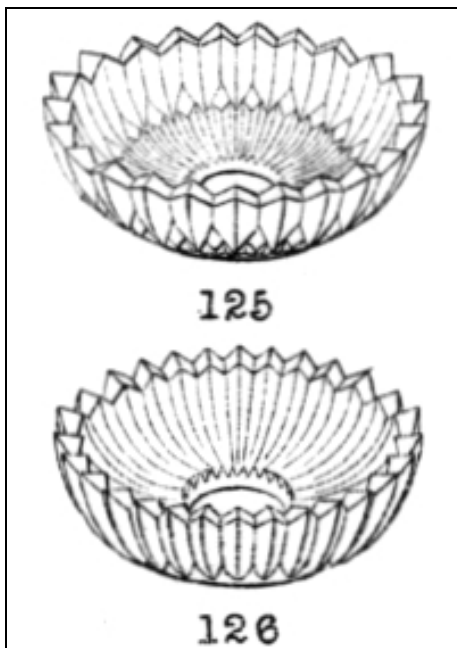
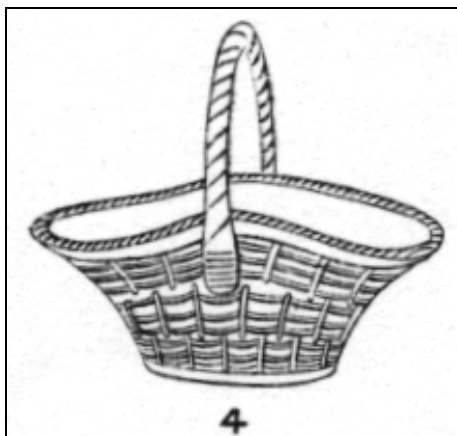


Abb. 2008-3-03/040 & Abb. 2008-3-03/032 (Ausschnitte)  
MB Molineaux Webb, um 1927, Tafel 22, No. 4, Blümchen-Korb  
Tafel 14, No. 125 & No. 126, Leuchter-Manschetten  
Archiv Rona Crystal



Nun meine Gedanken über den Katalog **Pressglas** von **Molineaux & Webb** in **PK 2008-3**.

1) Darin gibt es eine Menge Becher [tumblers]! Ich habe gelesen, dass **Manchester** so etwas wie ein **Zentrum** für die **Produktion von Bechern** in England war. Aber ich habe zum ersten Mal in diesem Katalog einen Beweis dafür gesehen - es gibt **nur einen Becher im Pattern Book** von M&W mit geschliffenem Glas und **nur ein registriertes Muster für einen Becher von M&W** (Percival & Vickers ließ mehrere registrieren).

2) Es gibt **überhaupt keine direkten Parallelen** zwischen dem **Pressglas-Katalog** und dem **Pattern Book** (vor allem mit geschliffenem Glas), obwohl es Ähnlichkeit im Stil bei der Verwendung des Motivs „**Mäander**“ [Greek Key] gibt.

3) Wie ich schon früher festgestellt habe, habe ich **kein Stück** gesehen, das tatsächlich **später als 1870** entstanden ist. Alle Stücke passen zu einer Registrierung der Muster von M&W von **1864** bis **1869**. Sehr merkwürdig!

Es gibt nur **zwei Stücke**, die **nicht zu den Registrierungen** passen und **später als 1870** entstanden sein könnten.

Erstens der **Blümchen-Korb** [posy basket], **auf Tafel 22, No. 4**. Ich habe bisher noch nie ein solches Stück gesehen, das M&W zugeschrieben wurde, aber ich habe eine Vorstellung, dass ein solches Muster später als 1870 entstanden sein könnte [SG: siehe Sowerbys Ellison Glass Works, Pattern Book „Fancy Goods“ 1882]. Ich habe in einem Buch nachgesehen und ähnliche Muster gefunden, die aus den späten 1870-er Jahren und später stammen, also könnte der Blümchen-Korb später als 1870 entstanden sein.

Zweitens auf **Tafel 14, No. 125 und No. 126**, zwei **Leuchter-Manschetten**, entstanden später als 1870. Percival & Vickers verwendete einen ähnlichen Stil des Randes auf einer Reihe von Registrierungen, datiert 1887 und 1888.

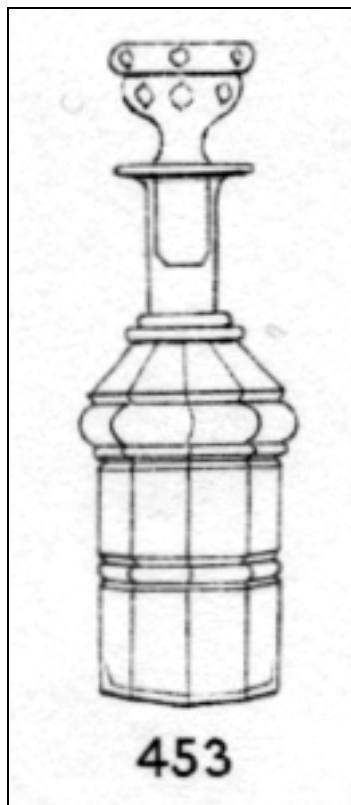
4) Obwohl keine Stücke zu denen aus dem M&W Pattern Book passen, ist ein Stück der ersten Registrierung von Molineaux & Webb sehr ähnlich. **1846** ließ M&W eine **Karaffe** [decanter] registrieren und eine Karaffe **auf Tafel 20, No. 453**, hat ein sehr ähnliches Muster. Obwohl die Skizze der Registrierung keinen Stopfen zeigt, ist der Stopfen mit Perlen [studded] der Karaffe No. 453 im Pressglas-Katalog der Registrierung einer **Karaffe** von **Percival & Vickers** sehr ähnlich, die **1847** eingetragen wurde.

Es gibt mehrere andere Stücke im Pressglas-Katalog M&W wie Honig- und Butterdosen, die ähnliche Formen haben wie Muster im Pattern Book aus den 1840-er Jahren und ganz alt sein könnten.

Vielleicht ist die interessanteste Feststellung, dass dieser **Pressglas-Katalog M&W** anscheinend **einige der frühesten Muster von Pressgläsern aus den 1840-er Jahren** zeigt. Ich glaube, dass Du zu der gleichen Feststellung gekommen bist, nachdem Du den Teller von Queen Victoria entdeckt hast.

(Zu Deiner Information habe ich einige Skizzen von Mustern der erwähnten Karaffen 1846 / 1847 beigefügt, aber sie fallen unter das Copyright der National Archives.)

Abb. 2008-3-03/038 (Ausschnitt)  
MB Molineaux Webb, um 1927, Tafel 20, Karaffe No. 453  
Archiv Rona Crystal



Neil Harris: Hi Siegmarr,

Ich habe nach dem Drucker auf dem unteren Teil des Titelblatts des Pressglas-Katalogs von Molineaux & Webb 1927 gesucht: „**Clough & Co. Litho. Manchester**“. Nach den **Manchester Commercial Directories** war dies **William Chippendale Clough**, geboren 1853, der eine lithographische Werkstatt in **Salford** als „**WC Clough & Co.**“ betrieben hat. Er ist nicht im Trade Directory 1879, aber er wurde als lithographischer Drucker im **Census 1881** [Volkszählung] aufgeführt. Er starb **1915**, danach wäre also der Pressglas-Katalog **zwischen 1880 und 1915 gedruckt** worden.

Regards, Neil Harris

Hello Neil,

danke für Deine Nachforschung - aber jetzt haben wir ein **neues Problem**, wie ein **Katalog von 1880-1915** als einziger „uralter“ Katalog in das **Archiv des Glaswerks Rapotín** [Reitendorf] von Josef Schreiber & Neffen in Nordmähren gekommen ist! Es ist schade, dass Du wahrscheinlich nicht Deutsch lesen oder verstehen kannst: Ich habe gerade die Geschichte dieses Glaswerks Rapotín als Übersetzung aus dem Tschechischen bekommen. Ich werde Dir ein PDF davon schicken und bin sicher, dass Du die wichtigsten Daten verstehen wirst.

Selbstverständlich haben alle Glaswerke auf **Messen und Ausstellungen die Musterbücher anderer Hersteller** mit in ihre Büros und Archive genommen und dort studiert, um einen Überblick über die Muster und das Angebot auf dem Markt zu bekommen. So kann auch der Pressglas-Katalog von M&W nach **Rapotín** gekommen sein. Dieses Glaswerk hat **frühestens seit 1878 / 1880 / 1883 oder spätestens 1904-1907 Pressglas** produziert. Ab **1893** wurden Unmengen von **Pressglas im Schwester-Glaswerk Lednické Rovne** in der Slowakei hergestellt. Dorthin ist das Archiv nach der Schließung des Glaswerks Rapotín um **2000** gekommen. Beide Glaswerke wurden durch den Ersten oder Zweiten Weltkrieg nicht beschädigt, wahrscheinlich sind also keine Dokumente verloren gegangen - auch nicht nach 2000. Es kann aber sein, dass - wie in vielen Glaswerken bekannt - die Dokumente vor 1900, vor 1914/1918 oder vor 1945 schon in Rapotín vernichtet wurden, um Platz zu sparen. Der Pressglas-Katalog M&W könnte zufällig überlebt haben (als einziger!).

Überliefert wurden auch zwei besonders wichtige Dokumente: **Fotografie der Präsentation von J. Schreiber & Neffen auf der Weltausstellung Wien 1873** und **Lithografie von Weeser-Krell 1924 des „Glas-hüttenhofs“ von J. Schreiber & Neffen in Wien, gebaut 1902/1903** (s. PK 2008-2).

Für die Erforschung von M&W ist es nicht so wichtig, ob der Katalog **1927**, schon vor **1915** oder noch früher herausgebracht wurde. Viel wichtiger ist, dass er eine **Übersicht über die Pressglas-Produktion von M&W von irgendwann zwischen 1880 und 1915** dokumentiert. Das Ende des Ersten Weltkriegs brachte eine weltweite wirtschaftliche Krise und massive **Absatzverluste und Einschränkungen der Produktion**. Dieser Pressglas-Katalog könnte also auch der **letzte vor Beginn** des Ersten Weltkriegs gewesen sein.

With best regards, Siegmarr

→→

## Registrierte Muster [Registered Designs]

Die folgenden Seiten enthalten Details von allen **Mustern, die für alle Glasfabriken in Manchester registriert** wurden. Wir versuchen, Bilder von Gläsern für alle Muster zu finden - wenn Sie irgendwelche Bilder zur Verfügung stellen können, benachrichtigen Sie uns bitte über die Kontakt-Seite.

Auch mit den Bildern der originalen Zeichnungen und Fotografien von Gläsern können die Registrierungs-Nummern noch Verwirrung erzeugen. Beachten Sie unsere Seite „**Registration Observations**“, wo einige Probleme aufgelistet wurden. Dazu gehören auch Details eines Gerichtsverfahrens, mit dem Ker & Webb Percival & Vickers wegen einer Verletzung des Muster-schutzes verklagte.

## Beobachtungen [Registration Observations]

Abb. 2010-1/056  
„Pattern Book“ - „Designs“, National Archives, nach 1884  
Foto Harris



### Die „Pattern Books“

Die originalen Registrierungen von Mustern befinden sich in Musterbüchern [pattern books] in den **National Archives**. Von **1842 bis 1883** wurden alle Registrierungen von Glas-Mustern in insgesamt **4 Bänden** eingetragen, die nur Registrierungen für Glas enthalten. Ab **1884** wurden unterschiedliche Typen von Mustern (Kleidung, Porzellan, Glas etc.) zusammen im selben Buch eingetragen. Einige Bücher sind sehr groß und unhandlich - der Band auf dem Bild hat eine durchschnittliche Größe, es gibt auch größere als diesen - und jeder Band enthält nur Registrierungen von einigen Monaten. Um **1910** wurden alle Muster auf einzelnen Karten festgehalten, die sich in Schachteln DIN A4 befinden.

Die meisten Registrierungen für Glas befinden sich auf Papier von guter Qualität, aber andere befinden sich auf vergilbtem, braunen Papier, einschließlich einige der besten Stücke aus Manchester, darunter die Skizze der „**Britannia**“ von **Derbyshire**, die sich bedauerlicherweise zum Teil aufgelöst hat. Einige der komplexeren Muster werden als Fotografien aufbewahrt - darunter z.B. viele Registrierungen für **Burtles & Tate**.

Die Musterbücher sind für sich eine historische Quelle der Fotografie in der Periode von Queen Victoria.

[...]

### Kann man den Registrierungs-Nummern vertrauen?

**Nein!** Wir haben hier drei Beispiele, wo sich Registrierungen und Gläser unterscheiden!

eine Registrierung für **Molineaux & Webb, No. 216348 vom 31. Jan. 1868 hatte eine Raute vom 13. Jan. 1868** (es wurde auch ein anderes Beispiel mit korrekter Raute gefunden)

die **Registrierung für Percival & Vickers No. 183352 von 1865** wurde für eine Zuckerschale vergeben [sugar bowl] und **No. 185030** für eine Kompottschale [comport]. Wir haben ein Bild der Kompottschale, aber die [eingepresste] Raute trägt die **No. 183352** der Zuckerschale. Es könnte ein einzelner Irrtum sein oder Percival & Vickers hat vielleicht die beiden Muster verwechselt.

**1871 verklagte Ker & Webb Percival & Vickers** beim Gericht wegen der Verletzung des Musterschutzes für einen Becher [tumbler]. Details dieses Falles zeigen, dass beide Unternehmen selbst durch den Prozess der Registrierung verwirrt waren.

Manchester Times, 28. Jan. 1871

Angeblich Verletzung des Musterschutzes

Vor Sir J. I. Mantell und anderen Magistratsmitgliedern am County Police Court wurde am Donnerstag eine Information übergeben durch Messrs Andrew **Kerr** und Thomas **Webb**, Prussia Street **Flint Glass Works**, gegen Mr Thomas **Percival**, der als Managing Direktor von **Percival, Vickers & Co., Limited**, gläserne Becher mit einem gewissen Muster hergestellt und verkauft hat, womit er den Schutz des Musters verletzte, den die Kläger an diesem Muster besaßen. [...]

## Registrierte Muster nach Firmen

Molineaux & Webb  
rund 120 Muster zwischen 1846 - 1928

Percival & Vickers  
rund 100 Muster zwischen 1847 - 1902

Burtles & Tate  
rund 60 Muster zwischen 1870 - 1914

The Derbyshire Brothers  
40 Muster zwischen 1864 - 1877  
inkl. 2 von Regent Road Flint Glass Works 1877

Ker & Webb  
9 Muster zwischen 1868 - 1874  
4 Muster zwischen 1875 - 1893 von Unternehmen, die aus der Partnerschaft ausschieden

Andere Registrierungen für Manchester  
Muster nach Namen [...]



Abb. 2010-1/057 rechts  
7. Dezember 1846, Design No. 38643, Lozenge  
schmale acht-eckige Karaffe [thin octagonal decanter] mit 3  
Reihen von waagrechten Bändern am Boden, in der Mitte und  
unter dem Rand

**Registrierte Muster von Molineaux & Webb  
rund 120 Muster zwischen 1846 - 1928  
nach Datum geordnet**

**Überblick**

Nach einer einzelnen Registrierung **1846**, begann **Molineaux & Webb** mit Registrierungen von bedeutenden Nummern erst in der **Mitte der 1860-er Jahre**, wie seine Konkurrenten in Manchester **Percival & Vickers** und die **Derbyshire Brothers**. Die meisten Registrierungen in dieser Zeit waren für **Tafelglas mit wenigen einfachen, aber eindrucksvollen Mustern**, wie „Mäander“ [tableware with a few simple but effective patterns; Greek Key], Ränder mit Perlen und mattierte Bänder [beaded edges, frosted bands].

**1875** ließ das Unternehmen zwei seiner besten Schmuckstücke registrieren, eine **schwarze Sphinx als Paperweight** und einen **Delphin** als Ständer [dolphin stand]. Ein Jahr früher hatte **Percival & Vickers** eine Vase mit einem **Delphin** herausgebracht und ein Jahr später **Derbyshires** eine eigene **Sphinx als Paperweight**.

Die **Mitte der 1880-er Jahre** sah eine Anzahl von kleinen Blumenvasen [posy troughs; Tröge für Blümchen], einschließlich einer Blumenrinne als Schlossmauer [Castle Flower Holder], eine Ente, einen Fisch und ein Herz [duck, fish, heart]. Andere Muster dieses Jahrzehnts und der **1890-er Jahre** waren oft **Kopien von geschliffenem Glas**. Im 20. Jhdt. gab es weniger Registrierungen von Mustern und der Trend ging zu kleineren Stücken, wie Schalen, Aschenschalen und Blumenböcken [dishes, bowls, ashtrays, flower frogs].

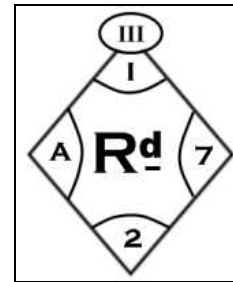
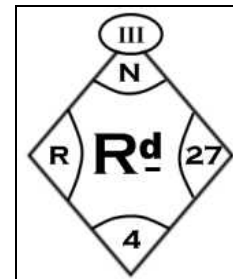


Abb. 2010-1/058  
27. August 1864, Design No. 178045, Lozenge  
Kompottschale [Comport or raised dish], die Skizze des  
Musters zeigt eine Fußschale mit Perlen und mattierten Flächen  
[beaded design, areas of frosting]  
das Bild zeigt das Muster einer kleinen Fußschale [tazza]  
H 10 cm, Foto Harris



**Siehe unter anderem auch:**

- PK 2004-1 [SG, Paperweight „Sphinx“ - \[...\] St. Louis, Molineaux, Derbyshire](#)
- PK 2004-3 [Thistlewood, Glassworks Josef Rindskopf at Kosten Revealed](#)
- PK 2004-3 [Thistlewood, Ridley, Molineaux Webb, Manchester, and the Rindskopf Connection](#)
- PK 2005-4 [Billek, Stopfer, Pressgläser mit zeitlosem Streifen-Design aus den 1860-er Jahren, Molineaux, Webb & Co., Manchester](#)
- PK 2006-1 [Thistlewood, Brüder Rindskopf and Rindskopf's Söhne Molineaux Webb and the Rindskopf Connection - The Riethofs arrive in Manchester](#)
- PK 2006-3 [SG, Vase als Turm mit Zinnen und Mauerwerk, Molineaux, Webb & Co., reg. 1885](#)
- PK 2006-3 [Spillman, SG, Drei Musterbücher des Glashandelsunternehmens Wilhelm Schiedt, Leipzig, 1878 - um 1890, mit Pressglas aus Deutschland, England und Frankreich](#)
- PK 2008-2 [Stopfer, Sowerbys Ellison Glass Works, Pattern Book of „Fancy Goods“ 1882, Book IX](#)
- PK 2008-2 [Stopfer, „Fancy Goods“ der Sowerbys Ellison Glass Works, Gateshead on Tyne, England](#)
- PK 2008-2 [Vogt, SG, Fünf Vasen aus „Slag glass“ - Sowerby's Ellison Glass Works, Edward Moore, oder Hersteller unbekannt?](#)
- PK 2008-3 [Anhang 03, SG, Rona Crystal, Musterbuch Molineaux, Webb & Co. Ltd., Manchester, England, um 1927 - Patterns of Pressed Glass Goods](#)
- PK 2008-3 [Vogt, SG, Andenkenteller Queen Victoria mit der Initiale „WR“, England, 1837/1838, etc.](#)
- PK 2008-3 [Franke, SG, Teller mit eingepresster Initiale „WR“, England, um 1840?](#)

- PK 2008-3 Lattimore, Rice Harris, Broad Street Glassworks, Birmingham  
The Richardsons, Wordsley Glassworks, Stourbridge (bei Birmingham)
- PK 2008-3 Lee & Rose, Auszug aus „American Glass Cup Plates“  
Teller Queen Victoria, England, und aus europäischen Glaswerken um 1840
- PK 2008-3 Morris, British Glass, 1830 - 1900, Fancy Glass und Pressed Glass
- PK 2008-3 Slack, The First Makers of Pressed Glass in England - The First Manufacturers (Auszug)
- PK 2008-3 Spillman, Design Influences in Pressed Glass - Marken „W“ und „WR“ um 1840
- PK 2008-3 Vogt, SG, Andenkenteller Queen Victoria mit der Initiale „WR“, England, 1837/1838, etc.
- PK 2008-3 Vogt, SG, Zwei englische Teller aus Pressglas mit eingepressten Initialen „WR“ -  
Vorbilder Baccarat und St. Louis um 1840
- PK 2008-3 Vogt, SG, Teller aus Pressglas aus Boston & Sandwich Glass Co. und New England  
Glass Co., Massachusetts, um 1840
- PK 2008-3 Wakefield, Early Pressed Glass in England - Marken „W“ und „WR“ um 1840
- PK 2008-3 Wakefield, Mould-Blown and Press-Moulded Glass (Auszug)
- 
- PK 2009-1 Harris, SG, Die Geschichte der Molineaux, Webb & Co. Manchester Flint Glass Works  
Auszug aus <http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home>
- PK 2009-1 Harris, SG, Grabsteine der Familien Webb und Percival in Manchester
- PK 2009-1 Harris, SG, The Making of the Website about the History of Molineaux, Webb & Co.  
Manchester Flint Glass Works
- PK 2009-1 SG, Opalescent Posy Trough - Castle Flower Holder, Molineaux, Webb & Co., 1885
- PK 2009-1 SG, Büsten Queen Victoria & Prince Albert, F. & C. Osler, Birmingham, 1845

Abb. 2010-1/059

Neil Harris, The History of Molineaux & Webb - <http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home>, 2010-01

Muster von Molineaux & Webb nach Datum geordnet, <http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home/registered-designs>

Registered Designs (The History of Molineaux & Webb) - Mozilla Firefox

File Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

<http://sites.google.com/site/molwebbhistory/home/registered-designs>

Registered Designs (The History of ...)

The History of Molineaux & Webb

Navigation

- The History of Molineaux & Webb
- History
- People
- Registered Designs
- Gallery
- Links
- Contact Us
- Latest Find
- Sitemap

[The History of Molineaux & Webb >](#)

## Registered Designs

These pages contain details on all designs registered by Manchester glass firms. We are attempting to find images of glassware to match the designs - if you can supply any images to add to the site, please contact us via the email link on our Contact page.

Even with the help of the original sketches and photographs of glassware, the registration numbers can still throw up causes of confusion. Have a look at our page [Registration Observations](#) where a few difficulties are listed. This includes details of a court case where Ker & Webb prosecuted Percival & Vickers over a copyright infringement.

---

### Molineaux & Webb

Approx 120 designs between 1846 - 1928

#### [Designs By Date](#)

#### Overview

After a one-off registration in 1846, Molineaux & Webb started to register designs in significant numbers from the mid 1860s, as did rival Manchester firms Percival & Vickers and the Derbyshire brothers. Most registrations from this date were for tableware with a few simple but effective patterns used, such as the Greek Key design, beaded edges, and frosted bands.

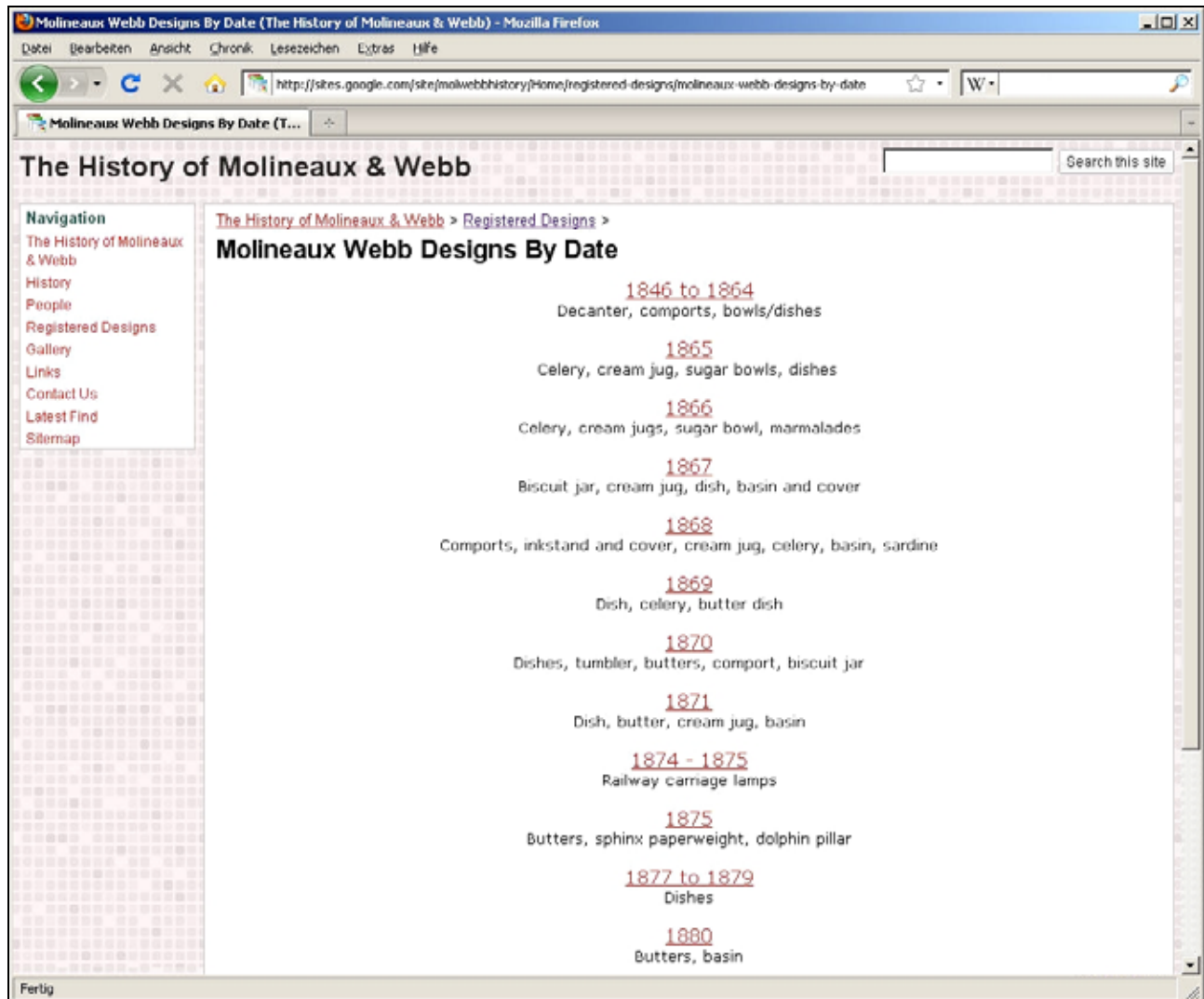
In 1875 the company registered two of their most ornate pieces, a black sphinx paperweight and a dolphin stand. A year earlier, Percival & Vickers had issued a dolphin vase and a year later, the Derbyshires issued their own sphinx paperweight.

The mid 1880s saw a number of posy troughs issued, including castle pieces, a duck, a fish, and a heart shape. Other designs from this decade and the 1890s often imitated cut glass. Moving into the 20th century, registration of designs became fewer, and they trended towards small objects, such as dishes, bowls, ashtrays and flower frogs.

Fertig



Abb. 2010-1/060

Neil Harris, The History of Molineaux & Webb - <http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home>, 2010-01Muster von Molineaux & Webb nach Datum geordnet, [http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home/registered-designs ...](http://sites.google.com/site/molwebbhistory/Home/registered-designs...)

Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-4 SG, Glasfabrik Groß Ullersdorf der Glashüttenwerke Josef Schreiber & Neffen, A.G., Wien
- PK 2004-4 SG, Zeittafel Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, Wien, und Geschichte der Glashütten im Grenzgebiet Mähren - Slowakei (ergänzt 2004-10)
- PK 2004-4 Anhang 07, Schreiber & Neffen, Jubiläumsschrift Slowakische Glashüttenwerke, vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Lednické Rovne, Slowakei, 1892-1942, Zum 50 jährigen Bestand unseres Betriebes  
S. 4 ff., Geschichte der Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen  
S. 14 ff., Zeittafel Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, Wien  
Daten zur Geschichte der Glashütten im Grenzgebiet Mähren - Slowakei (erg. 2004-10)
- PK 2006-4 Slowak. Glasmuseum, Hundert Jahre des Glaswerks in Lednické 1942-1992
- PK 2007-1 Tronnerová, SG, Ansichten der Glashütten und Zechen von Josef Schreiber & Neffen 1857 - 1882
- PK 2008-2 SG, Rona Crystal, Kaiserl. königl. privilegierte Glasfabriken J. Schreiber & Neffen, Wien, Weltausstellung Wien 1873, Pavillon und Theke mit Vasen und Lampen etc.
- PK 2008-2 SG, Rona Crystal, Kaiserl. königl. privilegierte Glasfabriken J. Schreiber & Neffen, Wien, Glashüttenhof, Wien, Aisergrund, Liechtensteinstrasse Nr. 22-24, gebaut 1902/1903
- PK 2010-1 Kaspárek u.a., 160 Jahre Glastradition in Rapotín [Reitendorf, Mähren] 1829 - 1989  
Staatsunternehmen Osvětlovací sklo, státní podnik, Valašské Meziříčí / Krásno